

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Dinstag den 29. Februar 1876.

(676—1) Nr. 1227.

Concursauschreibung

wegen Wiederbesetzung einer Kanzleioffizial-, eventuell Assistentenstelle beim landschaftlichen Hilfsamte.

Bei der landschaftlichen Hilfskanzlei wird eine Kanzleioffizial-, eventuell Assistentenstelle zur Besetzung gelangen, mit welcher ein Jahresgehalt von 700 fl., eventuell 500 fl., mit dem Rechte auf Quinquennalzulagen von 50 fl. nach je fünf, im landschaftlichen Dienste zur Zufriedenheit zubrachten Dienstjahren verbunden ist; die Quinquennalzulagen werden in die Ruhegebühr nicht einbezogen. Bewerber um einen dieser Dienstposten müssen großjährig und österreichische Staatsbürger von unbescholtenem Lebenswandel und tadellosem Charakter sein; sie haben anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem landschaftlichen Beamten verwandt oder verschwägert sind. Ferner haben sie nachzuweisen, daß sie wenigstens das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge beendet, der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig und im Kanzlei-Manipulationsgeschäfte gut erfahren sind, wie auch ihre bisherige Verwendung und Eigenschaft bis zur gegenwärtigen Zeit. Ein sehr wesentliches Erfordernis für diesen Dienstposten ist eine geläufige, reine und leserliche Handschrift.

Bei sonst gleichen Verhältnissen werden jene Bewerber vorzugsweise berücksichtigt, welche sich auch Fertigkeit in der Stenographie eigen gemacht haben. Bemerkt wird noch, daß für die landschaftlichen Beamten und Diener und für deren Witwen dieselben Pensionsnormen Gültigkeit haben, wie für Staatsbeamte, und daß die anrechenbare Staatsdienstzeit in den Landesdienst eingezählt wird.

Bewerber wollen ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche, wenn sie in einem öffentlichen Dienste stehen, durch ihren Amtsvorstand, sonst aber unmittelbar

bis 31. März 1876

beim krainischen Landesauschusse einbringen.
Laibach am 24. Februar 1876.

(595—3) Nr. 531.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 21. März 1876

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. Februar 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(649—2) Nr. 542.

Concurs-Rundmachung.

Bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium haben sich jene Bewerber, welche bei den Bezirksgerichten dieses Gerichtsprengels als Schriftführer bei Grundbuchsanlegungsarbeiten gegen ein Diurnum von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. in Verwendung zu treten wünschen,

binnen 14 Tagen

zu melden, wobei zunächst die Zuweisung in Laibach und bei den Bezirksgerichten Senofetsch, Laß, Neumarkt und Kronau einzutreten haben wird.

Dieselben haben sich über eine schöne, correcte Handschrift und über einige Kenntnisse in Grundbuchs- und Katastergeschäften und über ihre bisherige Verwendung auszuweisen.

Laibach am 22. Februar 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(662—1) Nr. 420.

Gefangenauffseherstelle.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Gefangenauffseherstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst 25 perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 27. März 1876

bei diesem Präsidium einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., gewiesen.

Rudolfswerth, am 24. Februar 1876.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(565—3) Nr. 1873.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist eine Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle (mit dem Titel: „Director“) bei der Finanz-Direction in Laibach in der IX. Rangsklasse, eventuell eine Kanzlei-Officialsstelle in der X. Rangsklasse oder eine Kanzlistenstelle in der XI. Rangsklasse.

Bei Besetzung der Kanzlistenstelle wird auf Ducescenten und die nach dem Gesetze vom 19ten April 1872 anspruchsberechtigten Unteroffizieren vorzugsweise Bedacht genommen.

Gesuche um diese Stellen sind unter Nachweisung der Kenntnis der Landessprachen und der Befähigung für den Kanzlei-Manipulationsdienst binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 16. Februar 1876.

K. k. Finanzdirection.

(622—2) Nr. 329.

Organisten- und Meßners-Stelle.

Zur Besetzung der bei der k. k. Berg-Direction in Idria erledigten Stelle des Organisten und Meßners wird der Concurs neuerdings ausgeschrieben.

Bewerber um diesen in der Kategorie der minderen Werkdiener stehenden Dienstposten, mit welchem der provisionsfähige Monatslohn von zweiundzwanzig (22 fl.) Gulden und 81 1/2 kr., ein jährliches Pauschale von achtzehn (18 fl.) Gulden und 90 kr. aus der Bruderlade für Musikalien zur Kirchenmusik, ein Naturalquartier, oder in Ermanglung desselben ein Quartiergeld von dreißig (30 fl.) Gulden, und endlich der gesetzliche und jährlich mindestens 100 fl. betragende Antheil an der Stollagegebühr verbunden sind, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen längstens drei Wochen,

vom heutigen Tage an gerechnet, bei der k. k. Berg-Direction einzureichen und sich darin über Alter, Stand, sittliches Wohlverhalten, die Kenntnis der deutschen und krainischen Sprache, insbesondere aber über ihre Gewandheit im Orgelspielen und die Kenntnis des Generalbasses auszuweisen.

Jene Bewerber, welche überdies die Befähigung zum Unterrichte in Saiten- und Blasinstrumenten an der hierortigen k. k. Werksschule und zur Leitung

der hiesigen Bergkapelle nachweisen, für welche Leistungen besondere Honorierungen in Aussicht gestellt werden, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Idria am 21. Februar 1876.

K. k. Berg-Direction.

(661—1) Nr. 60.

Unterlehrerinstelle

an der vierklassigen Volksschule zu Luttenberg, II. Gehaltsklasse ist wieder zu besetzen.

Bewerberinnen, welche der deutschen und slovenischen Sprache fähig sind, wollen ihre Gesuche

bis 1. April d. J.

im vorgeschriebenen Wege überreichen.

Bezirksschulrath Luttenberg am 20. Februar 1876.

Der Vorsitzende: Premerstein.

(660—1) Nr. 1634.

Concursauschreibung

auf den in Erledigung gekommenen Posten eines Arztes für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Canale mit dem Jahresgehälter von 520 fl. und den im Vertragswege zu vereinbarenden Bezügen für die Ausflüge in die einzelnen Gemeinden.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Studien und Sprachkenntnis bis

30. April l. J.

hierher vorzulegen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Görz am 25. Februar 1876.

(675—1) Nr. 925.

Wasenmeisterstelle.

Im Steuerbezirke Littai ist die Wasenmeisterstelle erledigt. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai zu überreichen.

Littai am 23. Februar 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(646—1) Nr. 1703.

Edictal-Vorladung.

Es werden nachstehende Parteien deren Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände, als:

Johann Schiller, Schmied in Feistritz ad Art. 93, pro 1874 und 1875 mit 7 fl. 48 kr.;
Mathias Kunstel, Färber in Radmannsdorf ad Art. 5, pro 1874 und 1875 mit 14 fl. 95 kr.;
Wenzel Kerschlschnig, Krämer in Auriz ad Art. 113, Schallendorf, pro 1875 mit 5 fl. 2 kr.;
Franz Kapus, Schmied in Wochteinervellach ad Art. 42, pro 1873, 1874 und 1875 mit 12 fl. 42 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen werden gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf den 23. Februar 1876.

(579—3) Nr. 1563.

Rundmachung.

Vom 22. d. M. ab wird der Schluß der Amtsstunden der Fahrpost-Auf- und Abgabe beim k. k. Postamte Laibach an Wochentagen, statt wie bisher um 6, erst um 7 Uhr abends stattfinden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 19. Februar 1876.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(616—1) Nr. 5884.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blazon von Planina die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobowitz gehörigen, gerichtlich auf 6271 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 149 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

30. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Juli 1875.

(585—1) Nr. 6004.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mötting die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric von Rosalitz gehörigen, gerichtlich auf 424 fl. geschätzten Subrealität sub Rctf.-Nr. 17 ad D.-R.-D.-Commenda Mötting Extr.-Nr. 104, Steuergemeinde Rosalitz bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

24. März 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 12ten September 1875.

(590—1) Nr. 7103.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Rezel von Wojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 4730 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 14, 19, dann 346 und 710 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 22. Oktober 1875.

(611—1) Nr. 7994.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brus von Neuwelt Nr. 79 die Reassumierung der dritten executiven Versteigerung der der Maria Brus von dort Nr. 63 gehörigen, gerichtlich auf 1445 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 209 und sub Rctf.-Nr. 566 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

5. April 1876,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 25ten Oktober 1875.

(602—1) Nr. 9002.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Abram und der Franziska Reven, Vormünder des minderj. Gabriel Reven, durch den k. k. Notar Alois Nusley von Oberlaibach, die executive Versteigerung der gerichtlich auf 4832 fl. geschätzten Realitäten sub Rctf.-Nr. 31, 24/1, 6/1 und Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Voitsch bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

5. April 1876,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29ten November 1875.

(446—2) Nr. 167.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Raschouz von Rosarsche Nr. 11 die exec. Versteigerung der dem Georg Baraga von Rosarsche Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 217, Urb.-Nr. 239 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

1. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten Jänner 1876.

(601—1) Nr. 9390.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Svigel von Seuschtschel die exec. Versteigerung der dem Lukas Turdik von Vigaun gehörigen Realität sub Post.-Nr. 390 ad Grundbuch Turnlak wegen aus dem Vergleiche vom 16. Oktober 1872, Z. 6741, schuldigen 1000 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Dezember 1875.

(604—1) Nr. 8397.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch die exec. Versteigerung der dem Andreas Turdik von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 559/14 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 8. Februar 1875 dem hohen Aerar schuldigen 44 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 26ten Oktober 1875.

(605—1) Nr. 8304.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Klevisar von Oberdorf die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 6061 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Rctf.-Nr. 23 und sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Ge-

richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten Erben nach Barthelma Logar, Martin Logar und Mathias und Maria Logar von Oberdorf Nr. 73 zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Mathias Rugaj von Oberdorf als curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Bescheid zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Oktober 1875.

(600—1) Nr. 642.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Jvanic von Rakel die exec. Versteigerung der dem Johann Vidrik von Rakel gehörigen, gerichtlich auf 2677 fl. geschätzten, im Grundbuche Haas sub Rctf.-Nr. 293 vorkommenden, zu Rakel Hs.-Nr. 24 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29ten Jänner 1876.

(447—2) Nr. 177.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Albin Plauz von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Koren von Radlees gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 570/25 ad Auersperg und Urb.-Nr. 34 ad Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten Jänner 1876.

(287—2) Nr. 6811.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1300 fl. österr. Währ. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1086 vorkommenden Realität in der Executionssache des Carl Perjatel gegen Anton Sile von Gora der

11. April

für den ersten, der

12. Mai

für den zweiten und der

13. Juni 1876

für den dritten Termin mit dem Weisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags im Amtsflokal zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstond im Grundbuchsamt und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz den 29. Dezember 1875.

(49—2) Nr. 3353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Eustaritz, Erbin des Michael Eustaritz, durch Dr. Brosch von Laibach, gegen Josef Gorjuli von Pristava bei Billiggraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1869 schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exc. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub Band 1, fol. 14, Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exc. Feilbietungs-Tagung auf den

8. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. November 1875.

(391—3) Nr. 364.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Mezmar, Concessionär der Margaretha Obreja, die exc. Versteigerung der dem Peter Obreja von Selo gehörigen, gerichtl. auf 556 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildenegg sub Urb.-Nr. 129, Einl.-Nr. 23, der Steuergemeinde Bač vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 19ten Jänner 1876.

(588—2) Nr. 6445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Petsche von Gottsche die exc. Versteigerung der dem Johann Kastelic von Vermacina gehörigen, gerichtl. auf 3700 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 60 ad Herrschaft Mottling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

23. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 14ten Oktober 1875.

(582—2) Nr. 7305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Blut von Mottling die exc. Versteigerung der dem Martin Gustin von Draschitz gehörigen, gerichtl. auf 3430 fl. geschätzten Realität Ert.-Nr. 347 ad Steuergemeinde Draschitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 29. Oktober 1875.

(265—2) Nr. 5158.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Gostisa von Loitsch und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Gostisa von Loitsch und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie Bernhard Dolenc von Präwald bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität sub Urb.-Nr. 50/29 ad Grundbuch der ehemaligen Herrschaft Präwald anstehenden Satz-

posten, als: 1. der zugunsten des Jakob Gostisa von Loitsch im Grunde des Vergleiches vom 24. Februar 1817 per 737 fl. 12¹/₂ kr. und 2. der zugunsten des Jakob Gostisa'schen Verlasses im Grunde des Vergleiches vom 21. Mai 1822, Z. 393, per 500 fl., sammt Zinsen und Kosten angebracht, worüber die Tagung auf den

31. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demser von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. November 1875.

(448—3) Nr. 15.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Josef Majz'schen Erben von Zirkniz, durch Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg, die exc. Versteigerung der dem Mathias Martincic von Otol gehörigen, gerichtl. auf 1150 fl. geschätzten Realität, Ref.-Nr. 862 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Jänner 1876.

(413—3) Nr. 9973.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mobiz von Topol die exc. Versteigerung der dem Josef Zakrajdel von dort gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 238 ad Grundbuch Ortenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 18. Dezember 1875.

(569—2) Nr. 517.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wencbister, gegen Michael Skufca von

Bizaje Nr. 7 wegen aus dem Vergleich vom 8. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 28 fl. ö. W. c. s. c. in die exc. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte, der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Ref.-Nr. 347, Ausz.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. März,

1. Mai und

2. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 5. Februar 1876.

(506—3) Nr. 634.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Pregelhof die exc. Versteigerung der dem Josef Tector in Potoslavas gehörigen, gerichtl. auf 1980 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2, Ref.-Nr. 5 ad Pfarrgilt Sagor bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 6ten Februar 1876.

(414—3) Nr. 9340.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthol. Kios von Utsch die exc. Versteigerung der dem Mathias Skuf von dort gehörigen, gerichtl. auf 1042 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 14ten November 1875.

Krainisch-küstenländischer Forstverein.

Allen P. T. Herren Mitgliedern, sowie jenen Herren, welche als solche beizutreten wünschen, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass der Obmann des Vereins auf Grund einer dienstlichen Übersetzung seinen Wohnsitz fortan in **Triest** hat. Korrespondenzen sowie Beiträge wollen demnach gütigst an diese Adresse dirigiert werden. (594) 3—3

Für den Vereinsausschuss:

Der Obmann:

Johann Salzer,
k. k. Landesforstinspector.

Gasthaus zur Vereinigung.

Mittwoch 1. März abends

Häringschmaus

mit Pilsner Bier.

Indianer mit Wälschem Salat. (678)

Gasthaus**zur „Stadt Laibach“**

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 8

Kanarienvögel,

echte Harzer, gute Schläger, sind nur auf kurze Zeit zum Verkauf im **Hotel Elefant Nr. 9.** (658) 3—3

Wegen Uebersiedlung nach Wien

verlaufe ich in der **Bahnhofgasse 117** aus freier Hand:

Meine Haus- und Fabrikrealität mit großem Hausgarten.

Eine Dampfmaschine sammt Dampfessel. Verschiedene Transmissionen, Lager und Riemenröden.

Verschiedene Fabrik- und Wohnungseinrichtung etc.

Rein gut sortiertes Lager von Nähmaschinen, dann

Nähmaschinenbestandtheile, Nadeln, Spulen, Weißwaren, Oxfordstoffe, Hemdbrüste etc., habe ich zur Bequemlichkeit der p. t. Käufer in das ehemals Krenner'sche Gewölbe in der **Spitalgasse** transportiert und werde, da ich dies Lokale nur für kurze Zeit gemiethet habe, alles **stauend billig** verkaufen, um damit baldigst aufzuräumen. Nähmaschinen werden besonders billig sein; da ich auch einen Theil meiner Fabrikmaschinen, welche besonders guter Qualität sind, mitverlaufe, so bietet sich für jedermann Gelegenheit, recht wohlfeil zu einer guten Nähmaschine zu kommen. Der Verkauf beginnt **Mittwoch den 1. März.** (680)

Woschnagg.

Höret! staunet! sehet!
kaum glaublich und doch
ist es wahr!

Revolver 7 mm., bestes belgisches Fabrikat mit Ruß- oder Ebenholzgriffen, feinst gearbeitet, sammt passendem Etui und Patronen 1 Stück nur 5 fl. 50 kr. Derselbe 9 mm. Größe 7 fl. 50 kr., 12 mm. Größe 9 fl. 50 kr., sammt Etui und Patronen.

Feinere Revolver mit Eisenbein- griffen, oder Silber und Gold eingelagt 12 bis 15 fl.

Doppellaufer-Gewehre mit Damast- Läufern fl. 10.50, 12.50, 14.50.

Leuchter-Gewehre, bestes garan- tiertes Fabrikat mit Rosen-, Hufnagel- und Damast-Läufern, ein jedes Stück fl. 25, 30, 40, mit Garantie.

Jede Art Jagdrequisiten sind billig zu haben. Schrotbeutel 30 kr., Kapselfeger 45 kr., Jagdtaschen mit Leuchter fl. 3, 4, 5. Alles **stauend billig** beim

großen

Ausverkauf

der Industriealle. (470) 6—1

Wien, Praterstraße 16.

(587—3)

Nr. 900.

Curatorsbestellung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Gregoritz von Kaplische für ihren unbekannt wo befindlichen Ehemann Mathias Gregoritz der Johann Marein von Branditz zum curatör absentis aufgestellt und decretiert wurde.

R. t. Bezirksgericht Mödling am 1. Februar 1876.

(623—1)

Nr. 978.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Mathias Dolenc.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29sten November 1875 mit Testament verstorbenen Mathias Dolenc eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

1. April 1876,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. Februar 1876.

(598—1)

Nr. 283.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 21. November 1875 ohne Testament verstorbenen Holzhändlers und Hausbesizers Andreas Pogacar von Zgoš Nr. 4.

Vom k. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21sten November 1875 ohne Testament verstorbenen Holzhändlers und Hausbesizers Andreas Pogacar von Zgoš Nr. 4 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

24. März 1876,

vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Jänner 1876.

(550—2)

Nr. 821.

Amortisirung.

Vom k. t. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Herrn Ferdinand Dolar von Winkl Nr. 26, um Einleitung des Amortisationsverfahrens des von der Ersteren ausgestellten Pfandscheines vom 7. März 1871, Deb.-Nr. D/54, tom IV., über das herein gegebene Darlehen per 3500 fl. bei derselben verpfändeten Werthpapiere hiergerichts angesucht.

Dessen werden alle jene, welche auf obigen Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, damit sie ihre Ansprüche so gewiß

binnen einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts anmelden und darthun als sonst nach Verlauf obiger Frist der erwähnte Pfandschein amortisirt und als erloschen erklärt werden würde.

Laibach am 1. Februar 1876.

(229—1)

Nr. 8438.

Curatorsbestellung.

Dem Stojan Berlinic „Simenov“ von Dojance Nr. 19, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde die Klage des Simon Berlinic von Dojance Nr. 19, durch Anton Kupljen, k. t. Notar hier wegen Eigenthumsrechtes auf die Realität Consc.-Nr. 153 ad Herrschaft Freilthurn Herr Peter Persche aus Tschernembl als curatör ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1876.

(231—2)

Nr. 8265.

Curatorsbestellung.

Dem Stefan Adam von Lanzberg, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde die Klage des Johann Adam, Sohn vom Lanzberg Nr. 26, durch seinen Nachhaber Georg Puhel von dort, wegen Verjährungs- und Erbschenerklärung der Sappost per 40 fl. c. s. c. Herr Peter Persche von Tschernembl als curatör ad actum bestellt, und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1876.

(485—2)

Nr. 594.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 8. November 1875, Z. 6070, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 3ten Februar und 6. März d. J. angeordnete executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 106, Actf.-Nr. 79/a zu Labore als abgehalten erklärt wurde und daß es bei der auf den

8. April d. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Krainburg am 1. Februar 1876.

(286—2)

Nr. 7834.

Relicitations-Übertragung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Reinfiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der mit Bescheid vom 21. August 1875, Z. 5609, auf den 27. November 1875 angeordnet gewesenen Mährealität des Anton Tekauz von Niederdorf sammt Anhang ad Grundbuch Reinfiz Nr. 706 mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. April 1876,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Reinfiz am 28ten November 1875.

(546—3)

Nr. 647.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Feistritz wird die in der Executionssache der Frau Johanna Vican von Feistritz gegen Ignaz Aulin von Zogorje, Beschnachfolger des Andreas Aulin, pcto. 116 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 28. Oktober 1875, Z. 11929, auf den 28. Jänner und 29sten Februar 1876 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Ignaz Aulin gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

28. März 1876

angeordneten dritten Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben hat.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Jänner 1876.

(29—2)

Nr. 8194.

Erinnerung

an Thomas Pirc, unbekannten Aufenthaltes, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Littai wird dem Thomas Pirc, unbekannten Aufenthaltes, resp. dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg Pirc von Semnil wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der in Semnil sub Hs.-Nr. 10 befindlichen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 172, Actf.-Nr. 276 vorkommenden Realität sub praes. 22. November 1875, Z. 8194, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. März 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Lukas Svetec, k. t. Notar von Littai, als curatör ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Littai am 29sten November 1875.

(540—2)

Nr. 21384.

Dritte exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dusa von Malavas die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 3491 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 609, Actf.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege auf den 15. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Oktober 1875.

(509—3)

Nr. 4889.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lokalschulfondsverwaltung, durch Karl Demšar von Senofetsch, die exec. Versteigerung der dem Jakob Koluza von ebendort gehörigen, gerichtl. auf 540 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 147, tom. I, fol. 156 vorkommend bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reumartitz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Dezember 1875.